

„. Ich glaube, es wäre an der Zeit darüber nachzudenken, dass man auch in ehemals deutschen Gemeinden unmittelbar an der österreichischen Grenze z.B. also hier in der Siedlung Untersteiermark auch daran denkt, dass auch dort zweisprachige Ortstafeln stehen.“

Die Auszeichnung hat er sich schon längst verdient

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.46, S.5; 15. 11. 2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Heuer empfing der Historiker Hanns Haas, ehemaliger enger Mitarbeiter des allzu gut bekannten Prof. Karl Stuhlpfarrer, den Rizzipreis, die Auszeichnung des Slowenischen Kulturverbandes und des Zentralverbandes slowenischer Organisationen. A.d.Ü.)

„Im Gegensatz zu den Kärntner Historikern kam Haas zum Schluss, dass der Abwehrkampf keinesfalls entscheidend war, dass sich die Siegermächte für die Volksabstimmung entschieden haben.“

Haas sagte in seiner Rede aber noch etwas zu den Ortstafeln, was weder von der slow. Abteilung des ORF am 21.11. 2024 noch von den Novice verschriftlicht wurde.

„Es hat das natürlich auch was damit zu tun, dass ich mich mit aktuellen Fragen sehr intensiv beschäftige. Und ich möchte sagen, dass es mir ein großes Anliegen auch wäre, wenn Minderheitenschutz auch südlich der Karawanken eine größere Rolle spielen würde, vor allem in Bezug auf deren deutsche Bewohner. Ich habe das am Ende meines Referates gesagt. Ich glaube, es wäre an der Zeit darüber nachzudenken, dass man auch in ehemals deutschen Gemeinden unmittelbar an der österreichischen Grenze z.B. also hier in der Siedlung Untersteiermark auch daran denkt, dass auch dort zweisprachige Ortstafeln stehen. Vielleicht auch nur als Erinnerung an die frühere kulturelle Gemeinschaft, vielleicht aber auch als Ermunterung für die wenigen, die dort noch Deutsch sprechen, sich dazu bekennen.“